

Tsuna x Oro - Liebe mit Hindernissen

Von __FAIL

Eine Hokage wird zum Nuke-nin

Es war ein stürmischer Tag als die Blonde spazieren ging. Der Wind fuhr ihr ins Haar, und der Pony lag ihr ständig im Gesicht. Sie wusste wohin sie wollte, schon seit Jahren. Der Weg war ihr noch nie so klar vor Augen. Tsunades Blick richtete sich zum Himmel. Sie musste vor der Dunkelheit und dem aufkommendem Gewitter ihr Ziel erreichen, sonst würde sie sich im Wald verlaufen und nie wieder heraus finden...

Ein erster Blitz zuckte über den Himmel und in der Ferne hörte man schon den Donner grollen. Sie rannte los, rannte so schnell sie ihre Füße tragen konnten, und dann sah sie endlich das Ziel vor sich. Sein Versteck.

Ihr Stirnband hing schlaf um ihren Hals, geprägt von dem großen wagerechten Schlitz in der Mitte. Sie war eine Nuke-nin geworden als sie ihre Liebe zu ihm gestand. Aus Konoha verband weil sie jemanden liebte. Nein, nicht jemanden, Orochimaru. Er hatte ihr gesagt das sie erst zu ihm kommen solle, wenn sie wegen ihrer Liebe zu ihm aus Konoha verbannt wurde, und das Dorf ohne Gegenwehr verließ. Genauso war es auch gekommen, doch nun stand sie vor dem Eingang zu seinem Versteck und wusste nicht so recht weiter. Alles war so gekommen wie sie es wollte, und trotzdem war sie hilflos wie ein kleines Kind.

„Willst du nicht endlich rein kommen?“, die Stimme klang kalt und distanziert. Als die Blonde aufblickte sah sie ihn vor sich. Sein dunkler Yukata war oben rum leicht geöffnet so das seine Brust zu sehen war, sein nachtschwarzes Haar viel ihm sacht ins Gesicht und seine leuchtend gelben Augen sahen sie warm an. Seine Arm war ausgestreckt. Als sie das Zeichen verstand und sich von seinem Anblick lösen konnte, nahm sie seine Hand und folgte ihm nach drinnen.

Kalte Luft schlug ihr gegen die Haut und ließ sie erzittern. Das Schweigen, welches von beiden ausging, wurde nur durch leise, weit entfernte Schreie unterbrochen. Die Dunkelheit machte es Tsunade fast unmöglich etwas zu sehen. Ohne ihn an ihrer Seite wäre sie hier drinnen hoffnungslos verloren gewesen. Eine Tür ging auf und er betrat mit ihr einen Raum. Die Blonde kniff leicht die Augen zusammen, denn das viele Licht der Kerzen blendete sie. Als sich ihre Augen schließlich an die Helligkeit gewöhnt hatten sah sie sich im Zimmer um, und der Anblick ließ sie erstaunen. Der ganze Raum war von Kerzen umringt, die alles in ein warmes, goldenes Licht tauchten. In der Mitte stand ein großes, rundes Bett, und ohne ihn zu fragen ließ sie ihre Sachen stehen, und sich aufs Bett fallen. Es war traumhaft weich und hätte er sich nicht geräuspert, wäre sie vermutlich sofort eingeschlafen. „Das hier ist dein Zimmer, ich hoffe es gefällt dir so wie es eingerichtet wurde. Wenn du Hunger hast ruf mich und ich werde dir die Küche zeigen. Jetzt lass ich dich erstmal allein, du hast ein wenig Schlaf nötig.“ Mit diesen Worten verschwand er aus ihrem Zimmer und ließ sie allein zurück.

Ein wenig traurig darüber das er einfach verschwunden war drehte sie sich auf den Rücken und sah zur Decke. Die Augenlider der Blondes wurden immer schwerer bis sie im tiefen Schlaf versank.

Der Schwarzhaarige ging den langen Gang entlang. 3 Jahre war es nun her, dass er sie das letzte mal gesehen hatte. 3 Jahre und sie hatte sich kein bisschen verändert. Ihr leuchtend blondes Haar fiel ihr noch immer leicht ins Gesicht, ihre rehbraunen Augen strahlten noch die selbe Wärme aus und ein süßlich, blumiger Duft ging von ihr aus. Er hatte sie schrecklich vermisst all die Jahre, immerhin liebte er sie doch über alles und wusste dass sie das gleiche für ihn empfand. Doch warum hatte sie ihn dann so lange warten lassen? Weshalb kam sie erst nach so langer Zeit zu ihm? Fragen über Fragen...

Orochimaru wusste das sich diese Fragen noch klären würden, doch nicht heute und nicht morgen. Er legte sich ins Bett und fiel in einen traumlosen Schlaf...

„Guten Morgen ^^“ Die Stimme die ihn weckte klang gut gelaunt und liebevoll. Langsam schlug er die Augen auf und blinzelte sie müde an. Seine Hand legte sie an ihr Kinn, und ehe sie noch etwas dagegen tun konnte hatten sich seine Lippen auf ihre gelegt. Es war ein Kuss der niemals enden sollte. Ihre Lippen waren so weich, und der Duft, der von ihr ausging machte ihn an. Als sie sich dann doch langsam von ihm löste standen ihr Tränen in den Augen. Hastig wich sie von ihm zurück und rannte aus dem Zimmer. Hatte er etwas falsch gemacht? Nein, da war sich der Schwarzhaarige sicher, doch weshalb fing sie dann an zu weinen?

Tsunade war zurück in ihr Zimmer gelaufen und hatte sich auf dem Bett zusammen gerollt. Stumme Tränen liefen ihr die Wangen herab. Die Gefühle überwältigten sie, sodass sie nicht mehr weiter wusste. Die Blonde war zu ihm gekommen um ihre Vergangenheit bei dem anderen Mann zu vergessen, und mit Orochimaru ein neues Leben anzufangen. Doch wie sich heraus stellte ließen sich Gefühle nicht einfach vergessen...